

Bericht des Vorstandes

zur Mitglieder- Jahreshauptversammlung am 25.04.2017

- Jahresbericht 2016 -

Gleich die ersten Seiten bieten dem Betrachter Motive großen Zaubers: Zarrentiner Bootshäuser im blauen Morgenrock des Frühnebels, der Röttgelineer See als feines Luft- und Duftportrait, die Borsten und Borken des Borgmoores bei Dechow. Die Rede ist von dem Bildband „UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee – Eine Bilderreise“. Am 16. März 2016 wurde das Buch in einem Pressegespräch im Kloster Zarrentin der Öffentlichkeit bekanntgemacht. Mehr als drei Jahre Vorarbeit wurden geleistet, von der ersten Kalkulation bis zur Auslieferung der 5.000 starken Auflage. Nun liegt das Buch in 30 Buchhandlungen, Läden und Infostellen in Hamburg bis Schwerin zum Verkauf aus. Zudem ist es über das Internet erhältlich. Es sind unterhaltsame Geschichten und authentische Fotos von Menschen, unverbrauchter Landschaft, selten gewordenen Tieren und Pflanzen, die in diesem Buch ein Gesamtbild schaffen, von einer Region, die spannend, zauberhaft, wild und lebenswert ist. Der Bildband spiegelt letztlich aber auch das wider, was in all den Jahren im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee durch die Arbeit des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe, des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., der Stiftung Biosphäre Schaalsee und vieler verlässlicher, engagierter Partner bewahrt, gefördert und geschaffen wurde.

Der Vereinsvorstand bedankt sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe und dessen Amtsleiter, Klaus Jarmatz. Durch die gute Zusammenarbeit kann das gemeinsame Anliegen, das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee als nachhaltige Modellregion zu entwickeln, effektiv verfolgt werden.

Einen engagierten Unterstützer seiner Aktivitäten findet der Verein nun schon seit mehr als 20 Jahren in der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG mit der Betriebsstätte Dodow. Ganz herzlichen Dank!

Für seine Aktivitäten konnte der Verein auch im vergangenen Jahr wieder die Hilfe vieler Institutionen gewinnen. Dazu gehören PALMBERG, die Ämter Zarrentin und Rehna, das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, der Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie die Städte Zarrentin am Schaalsee und Gadebusch.

Bewährte und erfolgreiche Partnerschaften wurden auch mit Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Verbänden fortgeführt. Ein ganz besonderer Dank gilt hier wiederum der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow mit Frank Jehring an der Spitze, aber auch der Gläsernen Meierei, der Stiftung Biosphäre Schaalsee, der HIT Umweltstiftung, der Engelbert und Hertha Albers-Stiftung, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für die Region Ludwigslust/Hagenow, dem „Commerzbank-Umweltpraktikum“ der Commerzbank, der Lebenshilfewerk Hagenow gGmbH, dem Alte Schule e.V., dem Politische Memoriale e.V. M-V, dem Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“, der WEMAG AG und der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest.

Bezüglich der Mitgliedszahl des Vereins gab es im Jahr 2016 dreizehn Austritte. Andererseits konnten 11 Förderer und 3 neue aktive Mitglieder dazu gewonnen werden. So unterstützen nun mehr 198 Personen und Einrichtungen den Verein mit ihrer aktiven oder fördernden Mitgliedschaft.

Es sind insbesondere die Fördermitgliedschaften der ansässigen Unternehmen wie Gut Gallin, ReformKontor GmbH & Co. KG, BLOCK Menü GmbH, Bettenwelt GmbH & Co. KG, GaLaBau Holleitner, Alter Gutshof Demern, Biobehr GmbH, Bioenergie Neuhof GmbH & Co. KG, ReFood GmbH, Baumpflege Sievers, Boddin Obst GmbH & Co. KG, Trakehner Hof Valluhn, VARIOVAC PS Systempack GmbH, HOF SCHAALSEE Zieger, Fischhaus - Hotel am Schaalsee, Gläserne Meierei GmbH, Personenschiffahrt "Schaalseetour", Vorstadt Apotheke Ratzeburg und Grün 22 Gartenbau, die den Verein unterstützen. In diesem Verbund wird es auch in Zukunft möglich sein, zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Biosphärenreservates Schaalsee beizutragen.

Neben der hauptamtlichen Geschäftsstelle des Vereins sind es vor allem die ehrenamtlich engagierten Personen, die das Vereinsleben ausmachen.

Bedanken möchte sich der Vorstand hier insbesondere bei Herrn Dr. Udo Schwarzenberger, Dörte Kiehn, Marianne Reichelt, Martina und Erhard Schade, Reiner Schmahl, Monika Rux, Ingrid Schafranski, Torsten Wäder, Bärbel Leuschner, Frank Hermann, André Beutler-Koch, Hans-Peter Anders, Gerd Schriefer, Klaus Jarmatz sowie Bodo Schömer, Anna Habicht, Sabine König, Gunnar Koech, Andreas Vollmann, Elke Dornblut, Joachim Reimers, Reinhard Priehn, Paul Neumann, Susanne Hoffmeister, Bettina Gebhard.

Der Bericht des Vorstandes gibt nun einen Überblick zu den im Jahr 2016 durchgeführten Projekten und Aktivitäten, mit denen der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. das UNESCO- Biosphärenreservat Schaalsee gefördert und damit seine Satzungsziele verfolgt hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Teil der Arbeit des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit: Zum einen, um das Ansehen des UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee in unserer Gesellschaft zu fördern, zum anderen um neue Interessenten und Mitglieder zu gewinnen. So gab es wieder regelmäßige Berichterstattungen in der Presse, auf der Internetseite www.biosphaere-schaalsee.de und auf der neuen Facebook-Seite . Auf verschiedenen externen Veranstaltungen informierte der Förderverein zusammen mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe über das Biosphärenreservat.

Solche Veranstaltungen waren:

- das Hoffest Gallin
- der Bauernmarkt in Rögnitz
- das Frühlingsfest der Gläsernen Molkerei Dechow
- das Hoffest auf dem Hof Schaalsee, Waschow
- der Tag der offenen Tür der riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow
- die Klostermärkte „Kunst & Werk“ und „Weihnachten“ in Zarrentin am Schaalsee

GUT DRAUF-Wochenende für Jugendliche

Vom 20. bis 22. Mai fanden drei Erlebnistage für 22 junge Leute im Alter von 10 bis 14 Jahren in Groß Thurow im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee statt. Dabei war Zusammenarbeit, Bewegung, gesunde Ernährung, Entspannung und Genießen angesagt. Zum Programm gehörten Suchtpräventionsspiele, Teamspiele wie „Kistenraupe“, Menschenhalma und Niedrigseilparcours, die „Kunst“ sich im Wald und auf der Wiese wie die Tiere unsichtbar zu machen, eine Nachtwanderung „Pfad der Stille“, Lagerfeuer, gemeinsames Zubereiten eines Buffetts für eine Festtafel u.a.m. Die Ruder- und Segelfahrt mit dem Wikingerschiff musste wegen eines Lecks leider ausfallen. Dafür

fand eine Kanutour auf dem Ratzeburger See statt, die großen Anklang fand. Für 30 Euro pro Teilnehmer verbrachten die Jugendlichen ein aufregendes Wochenende im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und im Naturpark Lauenburgische Seen. Das Wochenende veranstaltete der Förderverein Biosphäre Schaalsee e. V. in Zusammenarbeit mit dem Alte Schule e.V. und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe sowie mit Unterstützung der PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH, des Commerzbank-Umweltpraktikums und der WEMAG AG.

Kräuterführungen

Unser Vereinsmitglied, Heilpraktikerin und Kräuterexpertin Anna Habicht bot wieder mehrstündige Kräuterführungen unter den Bezeichnungen „Essen von der Frühlingswiese – erste Pflanzen kennen, erkennen und nutzen“ (3. April 2016), „Speiselaub und Wildgemüse“ am (15. Mai 2016), „Schätze auf der Wiese – Wildgemüse und Heilpflanzen erkennen und nutzen“ (29. Mai 2016) und „Giftig oder essbar? – Pflanzen sicher unterscheiden“ (7. August 2016) an. Essbare Pflanzen am Aussehen, Geschmack und Geruch von giftigen unterscheiden, Heilkräuter und Blüten für das Wohlbefinden nutzen, Pflanzen als Wildgemüse nutzen sowie Laub von Bäumen und Büschen für die eigene Küche entdecken, waren die originellen Inhalte der Wanderungen. Hier gab es wieder einen großen Zulauf an Interessenten.

Zwei weitere Kräuterführungen fanden am 9. April und 27. August 2016 mit unserem Vereinsmitglied Erhard Schade und dessen Frau Martina auf Kampenwerder statt. Gesucht wurden vitaminreiche Kräuter gegen Frühjahrsmüdigkeit, Schnupfen, Husten und Unwohlsein. Auch auf die Geschichte der Stintenburg-Insel und der Klopstock-Eiche wurde eingegangen. Die Kräuterführung folgte in Erinnerung an den im Jahr 2010 verstorbenen Kräuterexperten Horst Lafferenz und dessen frühere Kräuterroute.

Vogelkundliche Radtour mit Reiner Schmahl

Tausende von Zugvögeln wie Gänse und Kraniche rasten jährlich im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. 262 Vogelarten sind dort nachgewiesen, darunter viele Sing- und Wasservogelarten. Auf einer geführten Radtour mit dem Ornithologen und Vereinsmitglied Reiner Schmahl konnten Interessierte am 8. Mai 2016 spannende, kuriose und überraschende Fakten und Geschichten über die gefiederte Tierwelt erfahren. Die dreistündige Tour startete am Informationszentrum PAHLHUUS

in Zarrentin am Schaalsee und führte über Schaalmühle nach Bantin und dort am Hammerbachtal entlang bis zum Boissower See, von dort nach Schaliß (Schaalsee) und am Kalkflachmoor vorbei zurück zum PAHLHUUS.

Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt an der Schaalequelle

Wer weiß schon immer, was in der Natur blüht, krecht und fliegt, singt und schnattert? Einen unterhaltsamen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt am Schaalsee konnten Interessierte auf einer Führung mit Rolf Ziebarth, Vorstandsmitglied des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., am 23. April 2016 erhalten. Seine zweistündige Wanderung führte von der Schaalequelle in die Wälder um Zarrentin. Dabei wusste er als langjähriger Revierförster auch die eine oder andere Anekdote zu erzählen.

Führungen bei der SEE-PFERD-TOUR

Im vergangenem Jahr machte unser Mitarbeiter Bodo Schömer etwa 1.800 Gäste der SEE-PFERD-TOUR mit dem Biosphärenreservat bekannt. Neben kurzweiligen Führungen in der Informationsausstellung im PAHLHUUS gab er sehr anschauliche und spannende Einblicke in das Kalkflachmoor hinter dem Infozentrum. Der Moorlehrpfad am PAHLHUUS wurde am 15. Juli 2016 vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe aufgrund eines DEKRA-Gutachtens für zunächst unbestimmte Zeit gesperrt. Alternativ zu der bisherigen Moorführung wurde eine unterhaltsame und anschauliche Naturführung zur Schaalebrücke in der Nähe des Kalkflachmoores angeboten. Bodo Schömer begeisterte besonders mit Geschichten über Tiere und Pflanzen die Teilnehmenden und fand so Anerkennung in den vielen Eintragungen im Gästebuch des PAHLHUUS'.

18. FahrradTour-Biosphäre

45 Radfahrer nahmen an der 18. FahrradTour-Biosphäre am 12. Juni im nördlichen Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee teil. Auf der 43 km langen Strecke konnten sie fünf Stationen näher kennenlernen. Dazu gehörten der Aussichtsturm am Mechower See, die Rangerstation am Fischottertunnel bei Utecht, der Hofladen „Markt Alte Zeiten“ (mit Produkte lokaler bzw. regionaler Herkunft) in Schattin, die Schmiede Droste in Neschow und das Informationszentrum GRENZHUS mit

dem Café „Grenzstein“ in Schlagsdorf. Start und Ziel was das GRENZHUS. Im Hofladen „Markt Alte Zeiten“ gab es einen (auch veganen) Imbiss und im Café „Grenzstein“ Kaffee und Kuchen. Die 18. FahrradTour-Biosphäre organisierte der Förderverein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Die riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow unterstützte ihn dabei.

KinderFerienSpaß-Biosphäre

Vom 23. Juli -6. August fand nach einem Jahr Pause wieder der KinderFerienSpaß-Biosphäre im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee in zwei Durchgängen statt. Insgesamt 42 Kinder im Alter von 8-12 Jahre konnten hier mit viel Spaß die Natur und die Region erleben und Neues entdecken. In jeweils einer Woche/einem Durchgang erfuhren 22 Kinder z.B. wie ein Bienenvolk lebt und Honig gewonnen wird, welche Schafsrassen auf dem Arche-Hof in Klein Salitz gehalten werden, wie Bio-Milchprodukte in der Gläsernen Molkerei hergestellt und Insektenhotels gebaut werden. Die Unterbringung erfolgte im Dorfgemeinschaftshaus in Dechow am Röggeliner See im Landkreis Nordwestmecklenburg. Veranstalter waren der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe mit Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, die PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH, die HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH und die riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow.

18. ApfelTag

Der Pomologe Jens Meyer aus Kuhlrade hatte alle Hände voll zu tun. Die Nachfrage nach der Sortenbestimmung auf dem 18. ApfelTag am 16. Oktober am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin war groß. 156 Apfelsorten und 17 Birnensorten konnte der Experte bestimmen. Klangvolle Namen wie Gewürzluiken, Prinz Albrecht von Preußen, Roter Eiserapfel, Winterrambur, Purpurroter Cousinot, Roter Mond und Stahls Winterprinz lauteten die Entdeckungen. 300 Leute standen bei der Bestimmung Schlange, gaben ihr Obst ab oder schauten einfach nur voller Neugier zu und besichtigten die Apfelsortenausstellung von Jens Meyer. Vor dem PAHLHUUS fand ein Markt mit Apfelprodukten statt. Es gab frische Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Apfelkuchen, frischen Apfelsaft, Apfelchips, Bioäpfel und Apfelbäume. 1.000 Gäste nutzten das Angebot. Wer mochte, konnte eigene Äpfel zu naturbelassenen Apfelsaft verarbeiten lassen. Richies Mosterei-Mobil aus Mölln ermöglichte mit einer neuen Entsaftungsmethode (Vakuumtechnik) cremige und

trubstabile Säfte ohne Einbußen von Aromen und Farbe. Die Entsaftungsmaschine war bis in den späten Nachmittag ausgelastet. Kinder konnten am "Ede's Ökomobil" aus Naturmaterialien "Apfelelfen und andere Gestalten" basteln. Das Aktionstheater Kopheister aus Hollenbek unterhielt Jung und Alt mit Apfelgaukeleien. Die Kita „Galliner Landmäuse“, die Zarrentiner KiTa "Storchennest" und die Lüttower KiTa "Schwalbennest" hatten für den ApfelTag Apfelmotive gebastelt und ausgestellt. Veranstalter des 18. ApfelTages war der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Unterstützt wurde er von der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow sowie dem Amt Zarrentin.

Theater im PAHLHUUS

Seit 18 Jahren bringt das Theater im PAHLHUUS (TiP) in Zarrentin am Schaalsee viele Kinder zum Lachen und Staunen. Ursprünglich gegründet, um das kulturelle Angebot im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee zu erweitern, hat sich das Theater zu einem nicht mehr wegzudenkenden Freizeitangebot für Kinder ab vier Jahre in der Schaalsee-Region entwickelt. Wieder wurden für jeden ersten Mittwoch in den Monaten Februar bis Dezember unter der künstlerischen Beratung von Dörte Kiehn landesweite Puppenbühnen verpflichtet. Das waren diesmal das Tandra Theater aus Testorf, das allerhand Theater aus Herrenhof, das Kobalt Figurentheater aus Lübeck, das Dorftheater Siemitz aus Siemitz, das Figurentheater Ambrella aus Hamburg, das Puppentheater Schlott aus Neu Nantrow, das Kinder- und Figurentheater aus Schnuppe Gingst und das puppen.etc theater mit figuren aus Berlin. Bis zu 70 Theatergäste nahmen pro Veranstaltung teil. Neben der Bereicherung des regionalen Kulturangebotes zielt das TiP über den Ausstellungsbesuch auf eine frühe Beziehung der kleinen Besucher zum Biosphärenreservat. Den Unterstützern des Theaters möchte der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. herzlichen Dank ausdrücken. Dieser gilt dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, der Puppenspielerin und Initiatorin des TiP, Dörte Kiehn aus Testorf sowie der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Amt Zarrentin, der Stadt Zarrentin am Schaalsee und der WEMAG AG.

Biosphäre-Schaalsee-Markt

Der Regionalmarkt am PAHLHUUS mit Erzeugern, Kleinkünstlern, Kinderprogramm und

Gesundheitsvorträgen ist eine feste Instanz am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee. Seit mehr als 16 Jahren ist er eine Adresse für regionales Einkaufen. 41 Direktvermarkter boten im vergangenen Jahr monatlich Frischfleisch, Räucherware, Fisch, Gemüse, Liköre, Stauden, Mosaikkunst und vieles mehr an. Darunter sind viele Bioprodukte bzw. Angebote, die mit der Regionalmarke "Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele" ausgezeichnet sind. Die Lebenshilfwerk Hagenow gGmbH stellte für die Besucher den Marktpavillon bereit. Veranstalter des Biosphäre-Schaalsee-Marktes ist der Förderverein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe sowie mit Unterstützung des Amtes Zarrentin und der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow.

Streuobstwiese an der KiTa Lüttow

Es sind Obstbäume mit wohlklingenden Sortennamen wie „Martini“, Mecklenburger Königsapfel“, „Czar“, „Prinzenapfel“, Köstliche aus Charneaux und „Purpurroter Cousinot“, die am 3. Dezember an der Kindertagesstätte "Schwalbennest" in Lüttow bei Zarrentin auf einer Fläche von etwa 1.000 Quadratmeter gepflanzt wurden. Kinder, Eltern und Erzieherinnen der KiTa sowie Mitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. griffen zum Spaten, um eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten anzulegen. 16 Apfel-, Birnen-, Kirsch-, Pflaumen- und Quittenbäume sind es insgesamt. Die Halbstämme stammen aus der Baumschule „Hinrichs Pflanzenhandel“ in Kröpelin. Später, wenn die Bäume die ersten Früchte tragen, können die 85 Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder die Raritäten probieren und Unterschiede zum Supermarkto Obst entdecken. Die Äpfel werden in der KiTa-Küche zu Mus verarbeitet und in allerlei Gebäck verwendet. Doch die Streuobstwiese dient nicht nur der gesunden Ernährung, sondern auch der Umweltbildung. Mit allen Sinnen werden die Kinder ganzjährig Naturerfahrungen machen können und den Lebensraum Streuobstwiese kennenlernen. So wird aus einer einfachen Grünlandfläche ein abwechslungsreicher Lebensraum und neuer Lernort für die Kinder.

Die Idee, eine Streuobstwiese anzulegen, stammte von der KiTa selbst. Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. aus Zarrentin wurde von der Gemeinde Lüttow gebeten das Vorhaben umzusetzen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützte das Projekt durch eine Zuwendung für die Förderung von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes. Die Gemeinde Lüttow ist ebenfalls finanziell beteiligt und wird die spätere Pflege der Streuobstwiese durch Gemeindearbeiter übernehmen. Der Zaun um die Streuobstwiese herum wurde von der Firma Grün22 aus Lassahn gesetzt. Bei der Sortenauswahl war der Mecklenburger Pomologe Jens Meyer behilflich. Ein Dank

geht auch an André Beutler-Koch, der die Pflanzaktion mit seinen Fachkenntnissen unterstützte.

Jahresbaumgarten Gläserne Molkerei Dechow

Seit 1989 wählt die „Baum des Jahres - Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ alljährlich eine besonders schützenswerte Art aus, mit dem Ziel, Menschen an dieses lebendige Naturgut heranzuführen und Sensibilität für ihre Bedeutsamkeit zu schaffen. Die Baumarten werden bekannter gemacht und so auf ihre ökologische Bedeutung und mögliche Gefährdung hingewiesen. Dieses Anliegen möchte der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. aufgreifen und mit dem Anlegen eines kleinen Parks als Jahresbaumgarten das Bildungsangebot für die Öffentlichkeit intensivieren.

2014 legten Mitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. und die Gläserne Molkerei einen Jahresbaumgarten mit 27 Jahresbäumen der Jahre 1989 bis 2015 auf dem Gelände der Gläsernen Molkerei an. Im Jahr 2016 wurde diese Anlage durch Wege, Plätze zum Verweilen, Informationstafeln, Spielgeräte und Sitzelemente sowie dem Jahresbaum 2016, die Winter-Linde, ergänzt.

Die Umsetzung wurde möglich durch die Unterstützung aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, dem Förderprogramm LEADER und mit Erträgen aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“. Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe hat das Projekt fachlich begleitet. Die Gläserne Molkerei übernimmt die Pflege für den Jahresbaumgarten, und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe wird in den folgenden Jahren das Gelände für die Umweltbildung mit Kindern und Erwachsenen nutzen. Aber auch Besucher der Gläsernen Molkerei und die breite Öffentlichkeit sind eingeladen, die Plätze und Wege zu erkunden. Der Jahresbaumgarten erstreckt sich auf einem Areal von ca. 1,4 ha und wird sich in den nächsten Jahren durch die Pflanzung von weiteren Jahresbäumen so zu einem kleinen Park entwickeln. Zur Freigabe für die Öffentlichkeit wurde bei der Eröffnung im November 2016 der Jahresbaum 2017, die Fichte, gepflanzt. Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Bürgerstiftung der Volks- und Raiffeisenbank eG und die Stiftung Unternehmen Wald mit ihrem Partner Bronchicum unterstützten die Errichtung des Jahresbaumgartens ebenfalls.

Sanierung Weiher Dechow

Vor seiner Renaturierung war das Kleingewässer an dem sich anschließenden Jahresbaumgarten an

der Gläsernen Molkerei in Dechow kaum noch als solches zu erkennen gewesen. Es war verschlammt und zugewachsen und wie sich bei den Bauarbeiten herausstellte, voller Steine, die wohl über Generationen von den umliegenden Feldern gesammelt und in dem Gewässer entsorgt worden waren. Auch einiger Unrat aus einem lange Zeit zurückliegenden landwirtschaftlichen Betrieb wurde in ihm abgelegt.

Bei dem Kleingewässer handelt es sich um ein sogenanntes Soll, welches in der letzten Eiszeit entstand und im Laufe der Zeit verlandete. Noch vor 200 Jahren waren Sölle in der Landschaft so häufig, dass man sie als die „Augen Mecklenburgs“ bezeichnete. Viele wurden zugeschüttet, um Ackerland zu gewinnen, andere fielen der Melioration zum Opfer. Inzwischen hat man den ökologischen Wert dieser Landschaftselemente erkannt und sie unter Naturschutz gestellt. Kleingewässer wie dieser Weiher beeinflussen das Mikroklima positiv, erhöhen die Wasserspeicherkapazität der Landschaft und dienen zahlreichen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum. Um den Weiher zu erhalten und den ökologischen Zustand im Umfeld zu verbessern, wurde durch den Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. mit Unterstützung der Gläsernen Molkerei und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe im Herbst 2016 die Renaturierung beauftragt. Eigentümer der Fläche ist der Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“. Nach abgeschlossenen Bauarbeiten hat das Gewässer einschließlich Uferstrukturen eine Größe von ca. 300 m². Einige große Steine und mehrere uralte Baumstämme, die aus dem Schlamm geborgen wurden, liegen jetzt an seinem Ufer. Schlamm und Boden vom Grund des Gewässers wurden auf einer Deponie entsorgt. Noch sieht das Ufer des Gewässers etwas kahl aus, aber schon in wenigen Wochen wird es mit wilden Gräsern und Stauden bewachsen sein. Insekten und Amphibien werden diesen neuen Lebensraum schnell besiedeln. Auch das Landschaftsbild wird durch das Gewässer verschönert, was Besucher des Jahresbaumgartens und Bewohner der Region sicher freuen wird.

Streuobstwiesenprojekt Mosterei Kneese

Durch das Ingenieurbüro UMWELTPLAN aus Stralsund wurde ein Konzept zum Monitoring von Streuobstwiesen erstellt, welches im Rahmen von Seminaren mit Studenten, aber auch mit Schülern geeignet ist, Leitorganismen in jährlich wiederkehrendem Rhythmus zu erfassen und mittelfristige Veränderungen aufzuzeigen. Um die Entwicklung der errichteten Streuobstwiesen zu dokumentieren, können nun so über lange Zeiträume Erhebungen in Form von Seminaren, Exkursionen und Übungen zur Flora und Fauna von Streuobstwiesen in hauptsächlicher Zusammenarbeit mit Hochschulen aber auch Schulen angeboten werden. Der so entstehende „Win-

Win-Effekt“ führt zu einem Wissenszuwachs der Studenten, zu einer Sensibilisierung gegenüber nicht mehr häufig vorkommender sowie traditionell bewirtschafteter Naturlandschaften. Zum anderen ermöglichen die Seminare eine Dokumentation der sich zu entwickelnden Flächen. Das Monitoring der Streuobstwiese ermöglicht es Interessierten mit unterschiedlichem Vorwissen, unter fachlicher Anleitung wesentliche Grundlagen zur Bestimmung von Flora und Fauna zu erlernen und anzuwenden. Mittels eines Tablet-PC's oder einem Smartphone können Besucher und Seminarteilnehmer ihren Standort auf dem Gelände bestimmen und umfassende Informationen über Obstgehölze sowie Flora und Fauna abfragen. Das System soll als zeitgemäße Alternative zu einem Besucherleitsystem - wie bei dem auf dem Gelände innerhalb des Projektes ebenfalls realisierten Lehrpfad - funktionieren. Hierfür wurde im Projekt eine entsprechende Software entwickelt. Das Konzept ist geeignet zur konkreten Abstimmung an wissenschaftliche Einrichtungen heranzutreten, um Forschungsthemen für Beleg-, Bachelor- bzw. Masterarbeiten sowie ggf. Seminarangebote zu vereinbaren. Gleiches gilt für die Qualifizierung konkreter Umweltbildungsangebote mit in der Region aktiven Umweltpädagogen wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biosphärenreservatsverwaltung Schaalsee-Elbe.

Ausstellungsneubau Informationszentrum GRENZHUS

Mit der innovativen Neuentwicklung des Ausstellungsgebäudes GRENZHUS soll die Geschichte der innerdeutschen Teilung und den daraus abgeleiteten Erfahrungen möglichst dauerhaft in der Gesellschaft präsent bleiben. Hierfür wurde im Vorwege über den Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. als Projektträger ein Ausstellungs- und Nutzungskonzept für das GRENZHUS erstellt, welches jetzt mit dieser Projektphase detailliert entwickelt und umgesetzt werden soll. Bei der Realisierung des Vorhabens sind umfangreiche Ausstellungsneubauten und Baumaßnahmen für die rollstuhlgerechte Nutzung des Gebäudes vorgesehen. Für die Durchführung sind neben dem Politische Memoriale e.V. als jetzigen Projektträger das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, die Gemeinde Schlagsdorf und der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. eine Kooperation eingegangen. Das GRENZHUS fügt sich als wichtiger Baustein zusammen mit der Festung Dömitz, der Outdoor-Ausstellung "EinFlussReich" in Boizenburg an der Elbe und dem PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee in das Informationssystem des Biosphärenbandes Schaalsee-Elbe ein. Es fungiert als nördliches Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee.

Netzwerkaufbau zur Förderung ökologischer Landwirtschaft im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Im September 2016 hat der Förderverein eine Netzwerkkoordinatorin für zunächst 3 Jahre eingestellt. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Gefördert wird das Projekt mit dem Namen „Natur-Ernährung-Lebensqualität in der Biosphärenreservatsregion Schaalsee“ im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern mit Unterstützung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Ziel ist es, unter der Prämisse des Erhalts und der Verbesserung der Biodiversität, über eine stärkere Vernetzung neue Angebote zu schaffen, die zu einer höheren Wertschöpfung für die Region führen.

Folgende Themen sollen bearbeitet werden:

- Vermarktungsstrukturen für ökologisch erzeugte Agrarprodukte
- Verknüpfung von touristischer und landwirtschaftlicher Vermarktung
- Verknüpfung bestehender Strukturen
- Agrarproduktion unter der Berücksichtigung der Biodiversität

Das Netzwerk soll ein freiwilliger Zusammenschluss von Akteuren aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und darüber hinaus werden. Mitarbeiten sollen sowohl Primärerzeuger und Veredler als auch Vermarkter und Verbände unter wissenschaftlicher Begleitung. Um eine bessere Datengrundlage zur Planung und detailliertere Kenntnisse der landwirtschaftlichen Produktion in der Entwicklungszone des Biosphärenreservats Schaalsee zu haben, wurde im November / Dezember 2016 zunächst eine Befragung der entsprechenden Betriebsleiter durchgeführt. Anschließend erfolgte ein erstes Treffen der Betriebsleiter im Informationszentrum PAHLHUUS. Dort wurden die Betriebe, die Ergebnisse der Befragung und durch Dr. Annett Gefrom das bundesweite Lupinennetzwerk vorgestellt, das sich u.a. mit Anbau, Ausweitung und Vermarktung von Lupinenkulturen befasst.



Viele Projekte führt der Förderverein in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Institutionen und Akteuren der Region durch. Durch eine breite Netzwerkarbeit sind Ergebnisse erzielt worden, die sonst so nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank für die angenehme und vertrauensvolle Kooperationsarbeit, die der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. auch in Zukunft mit allen Beteiligten gerne fortführen möchte! Ein besonderer Dank geht hier nochmals an die Mitarbeiter des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

Zarrentin am Schaalsee, im März 2017